

**Ergänzung zum Landschaftspflegerischem Begleitplan zum Antrag auf Genehmigung zur
Errichtung und zum Betrieb von einer Windkraftanlage des Typs V172, Nennleistung
7.200 kW, Nabenhöhe 199 m**

**sowie einer Windkraftanlagen des Typs V162-7.2, Nennleistung 7.200 kW, Nabenhöhe
119 m**

am Standort Marsberg Gemarkung Niedermarsberg

Datum: 27.10.2025

Projekt: Diemelwind Marsberg GmbH & Co. KG –
Windkraft auf dem Gebiet der Stadt Marsberg

Bezug: Landschaftspflegerischer Begleitplan vom 07.2024



Inhalt

Einleitung	3
Stellungnahme zu Kapitel A. und B Lage und Vorhaben.....	4
Stellungnahme zu Kapitel C. Vorhaben, Schutzausweisungen und Schutzgüter	5
Stellungnahme zu Kapitel D. Eingriff in den Naturhaushalt.....	5
Stellungnahme zu Kapitel E. Eingriff in das Landschaftsbild.....	6
Stellungnahme zu Kapitel F. Zusammenfassung der Kompensation.....	9
Stellungnahme zu Kapitel G. Kompensationsfläche.....	10

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1a & b: Übersichtskarten der Standorte.....	4
Abbildung 2: Biotoptypen im 300 m Radius der WEA02	6
Abbildung 3: Landschaftsbildeinheiten im Radius der 15-fachen Gesamthöhe der WEA02	9
Abbildung 4: Kennzeichnung der Kompensationsfläche.....	10

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Berechnung des Kompensationsbedarfs f.....	5
Tabelle 2: Festlegung der Ersatzgeldhöhe gem. Windenergieerlass NRW	
Tabelle 3: Festlegung der Ersatzgeldhöhe gem. Kompensationsverordnung Hessen	7
Tabelle 4: Berechnung der montären Kompensation Eingriff in das Landschaftsbild	8

Einleitung

Die Diemelwind Marsberg GmbH & Co. KG plant auf den Flächen der Stadt Marsberg (Gemarkung Niedermarsberg) einen Windpark zum Zweck elektrischer Energiegewinnung. Hierfür wurden bereits BImSchG-Anträge auf Errichtung und Betrieb von einer Windenergieanlage des Typs Vestas V172-7.2 mit 199 m Nabenhöhe (WEA01) und einer Windenergieanlage des Typs Vestas V162-7.2 mit einer Nabenhöhe von 119 m (WEA02) gestellt und unter dem Aktenzeichen **AZ: 42.40074-2024-04** genehmigt.

Die Antragsteller stellen nun für die WEA02 einen Änderungsantrag hinsichtlich einer Standortverschiebung nach Westen von ca. 157,6 m auf das Flurstück 98 des Flurs 3, Gemarkung Niedermarsberg.

UTM

E: 32 492 373 N: 5 700 604

Im Folgenden wird eine Delta-Analyse bezüglich der Veränderungen im LBP aufgrund der Standortverschiebung durchgeführt. Hierzu wird eine kurze Stellungnahme zu den einzelnen Kapiteln geschrieben.

Stellungnahme zu Kapitel A. und B Lage und Vorhaben

Der neue Standort der WEA02 ist in der nachfolgenden Karte rot hervorgehoben dargestellt.

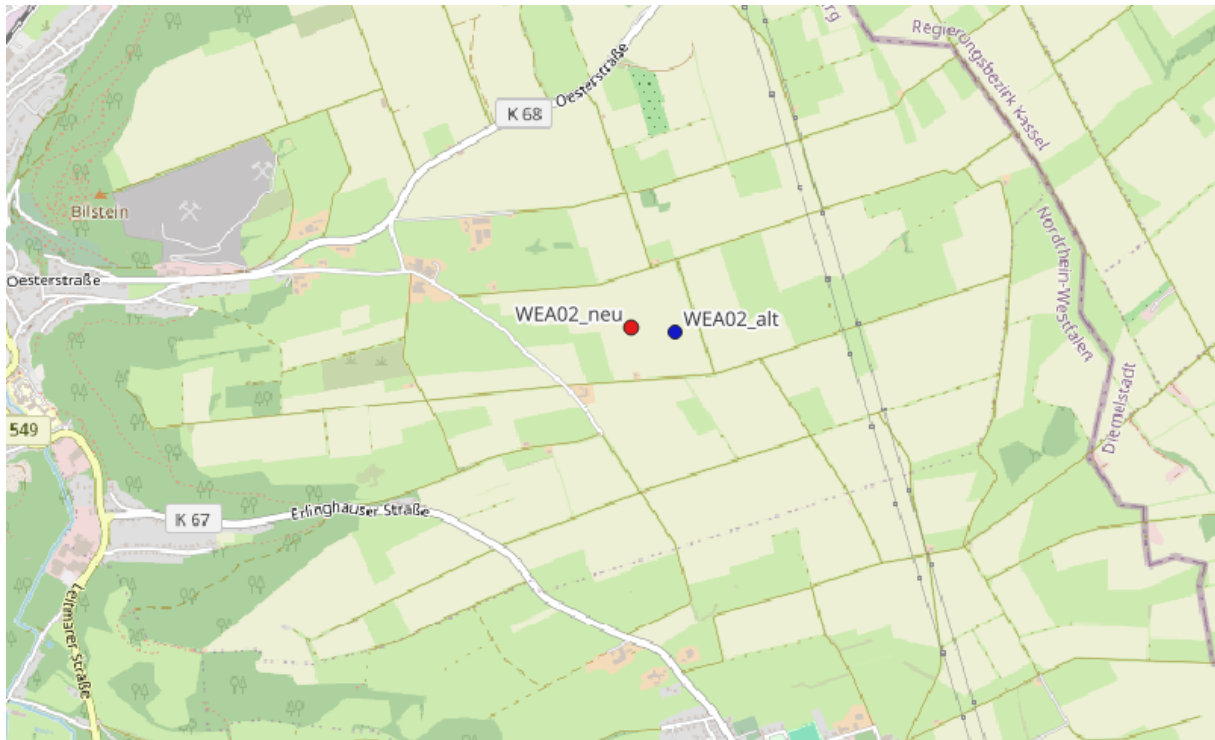


Abbildung 1a & b: Übersichtskarten der Standorte, Kartengrundlage a) Open Street Map, b) DOP NRW

Der neue Standort der WEA02 befindet sich ebenfalls in einer für Windenergie ausgewiesenen Fläche des Flächennutzungsplans der Stadt Marsberg auf landwirtschaftlich genutzten Flächen. Auch die Lage und Beschreibung des Projektgebiets hat sich durch die Verschiebung nicht wesentlich geändert.

Stellungnahme zu Kapitel C. Vorhaben, Schutzausweisungen und Schutzgüter

Durch die Verschiebung der WEA02 um ca. 157,6 m Richtung Westen ergeben sich keine signifikanten Änderungen bezüglich der Lage zu National- oder Naturparks, Biosphärenreservaten, Naturschutz-, FFH- und Vogelschutzgebieten sowie der Lage innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Freiflächen um Erlinghausen / Auf der Sandkuhle (LSG 4518-0022) des Typs B.

Der neue Standort tangiert ebenfalls keine geschützten bzw. schutzwürdigen Biotopflächen, sowie gesetzlich geschützte Landschaftsbestandteile, Boden- und Naturdenkmäler.

Stellungnahme zu Kapitel D. Eingriff in den Naturhaushalt

Die Standortverschiebung der WEA02 erzeugt leichte Änderungen bezüglich der Größe der dauerhaften Zuwegung, sowie der Lage des Fundaments und der Kranstellfläche, wobei diese ausschließlich Ackerfläche in Anspruch nehmen.

Bezüglich des Schutzgut Bodens ergeben sich keine Änderungen.

Nachfolgend erfolgt eine erneute Bilanzierung des Eingriffs in den Naturhaushalt und des erforderlichen Kompensationsumfangs der WEA02 mithilfe der Biotoptypen-Liste des Bewertungsrahmens des Hochsauerlandkreises. Da die Montage- und Lagerflächen nach Bau der Windenergieanlage zurückgebaut werden, wird lediglich die dauerhafte Kranstellfläche, das Fundament sowie die Zuwegung bilanziert.

Die Größe des Fundaments des geplanten Anlagentyps V162-7.2 mit 119 m Nabenhöhe beträgt 453 m² und die Kranstellfläche beansprucht eine dauerhafte Teilversiegelung in der Größe von 925 m². Die dauerhafte Zuwegung wird aufgrund der Verschiebung eine Fläche von 560 m² als Teilversiegelung in Anspruch nehmen.

Tabelle 1: Berechnung des Kompensationsbedarfs für den Eingriff in den Naturhaushalt der WEA02

WEA 02 V162-7.2MW	Flächenanteile vor Bebauung	Betroffenes Biotop	Betroffene Fläche [m2]	Biotopwert	Summe Wertpunkte = Flächenwert
Neubau Nabenhöhe 119 m		Ackern in intensiver Nutzung (Nr. 9)	1938	3	5814
	Summe Biotoppunkte				5814
	Flächenanteile nach Bebauung	Betroffenes Biotop	Betroffene Fläche [m2]	Biotopwert	Summe Wertpunkte = Flächenwert
	Fundament	Ackern in intensiver Nutzung (Nr. 9)	453	0	0
	Kranstellfläche	Ackern in intensiver Nutzung (Nr. 9)	925	1	925
	Zuwegung	Ackern in intensiver Nutzung (Nr. 9)	560	1	560
	Summe Biotoppunkte				1485
	Differenz Biotoppunkte				4329

Durch die vorhabenbedingte Versiegelung von Ackerland entsteht bei der WEA02 V162-7.2 ein Kompensationsbedarf von

4.329 Biotoppunkten.

Die Kompensation erfolgt durch die Extensivierung von Grünland wie in Kapitel G. beschrieben.



Abbildung 2: Biototypen im 300 m Radius der WEA02

Stellungnahme zu Kapitel E. Eingriff in das Landschaftsbild

Die Ermittlung der Ersatzgeldhöhe für den Eingriff in das Landschaftsbild erfolgt anhand der Vorgaben des Windenergieerlasses NRW (dort Nr. 8.2.2.1), sowie mit Hilfe der Hessischen Kompensationsverordnung (KV) zur Ermittlung der Ersatzzahlung.

Dabei werden die durch das LANUV vorliegenden Bewertungen der Landschaftsbildeinheiten im 15-fachen Radius der Gesamthöhe und deren Wertigkeit als fachbehördliche Einschätzung verbindlich übernommen und weder kommentiert noch beschrieben. Die Bewertung der Landschaftsbilder auf hessischer Seite orientiert sich am Landschaftsrahmenplan von Nordhessen, in dem bereits Landschaftsbilder, der Wert der Landschaftserholung sowie des Landschaftserlebens bewertet wurden.

Die Festlegung der Ersatzgeldhöhe gemäß Windenergieerlass NRW ist entsprechend der folgenden Tabelle 2, die Ersatzgeldhöhe für die einzelnen Wertestufen ist in Hessen entsprechend der Tabelle 3 geregelt:

Tabelle 2: Festlegung der Ersatzgeldhöhe gem. Windenergieerlass NRW, Anhang zu Nr. 8.2.2.1

Wertstufe	Landschaftsbildeinheit	bis zu 2 WEA Ersatzgeld pro Anlage je Meter Anlagenhöhe	Windparks mit 3-5 Anlagen Ersatzgeld pro Anlage je Meter Anlagenhöhe	Windparks ab 6 Anlagen Ersatzgeld pro Anlage je Meter Anlagenhöhe
1	sehr gering / gering	100 €	75 €	50 €
2	mittel	200 €	160 €	120 €
3	hoch	400 €	340 €	280 €
4	sehr hoch	800 €	720 €	640 €

Tabelle 3: Festlegung der Ersatzgeldhöhe gem. Kompensationsverordnung Hessen

Wertstufe	1 Anlage	2 Anlagen	3 Anlagen	4 Anlagen	5 Anlagen	6 Anlagen	7 Anlagen	Ab 8 Anlagen
	100 %	93 %	86 %	79 %	72 %	65 %	58 %	51 %
1	100	93	86	79	72	65	58	51
2	200	186	172	158	144	130	116	102
3	300	279	258	237	216	195	174	153
4	800	744	688	632	576	520	464	408

Da im Bereich des 10-fachen Rotordurchmessers der Anlage WEA02 (1.620 m) mind. 6 Windkraftanlagen geplant bzw. vorhanden sind und dadurch ein räumlicher Zusammenhang besteht wird für die Betroffenen Landschaftsbildeinheiten auf NRW-Seite die Spalte drei der Tabelle 2 herangezogen und für die Landschaftsbildeinheiten auf hessischer Seite das Ersatzgeld jeweils um 35% verringert (Tabelle 3).

Die Verschiebung der WEA02 hat keinen Einfluss auf den betroffenen Landschaftsraum. Allerdings auf die, auf NRW-Seite in den Betrachtungsraum fallenden Landschaftsbildeinheiten.

Entsprechend der rechtlichen Vorgaben ist die 15-fache Gesamthöhe als Radius um die Anlage als Mittelpunkt für den Betrachtungsraum anzulegen. Damit ergibt sich für die V162-7.2 mit einer Nabenhöhe von 119 m ein Radius von $(15 \times 200 =)$ 3.000 m, was eine Gesamtfläche von ca. 28,27 km² entspricht.

In diese Fläche fallen für die WEA02 auf NRW-Seite folgende Landschaftsbildeinheiten (vgl. Abb. 3):

LBE-IV-042-O	sehr hoch
LBE-VIb-016-W	sehr hoch
LBE-VIb-017-F1	sehr hoch
LBE-VIb-017-F2	mittel

Auf hessischer Seite sind die Landschaftsbildeinheiten

AA	gering
GA	sehr hoch

betroffen.

Tabelle 4: Berechnung der monetären Kompensation für den Eingriff in das Landschaftsbild für die WEA02

WEA 02 V162-7.2MW							
Rotordurchm.	162,00 m						
Nabenhöhe	119 m						
Gesamthöhe	200 m						
15*GH	3000 m						
Gesamtfläche	28,27 km²						
Windpark 11 Anlagen im Bereich des 10-fachen Rotordurchmessers							
Landschaftsbild-einheit	Fläche [km²]	Flächen- anteil [%]	Wertst. gem. LA- NUV	Stufe	€ / lfd m WEA GH	WEA GH [m]	€/LBE
LBE-IV-042-O	16,45	58,2%	sehr hoch	4	640 €	200,000	74.470,4
LBE-VIb-016-W	0,49	1,7%	sehr hoch	4	640 €	200,000	2.218,3
LBE-VIb-017-F1	0,03	0,1%	sehr hoch	4	640 €	200,000	135,8
LBE-VIb-017-F2	4,40	15,6%	mittel	2	120 €	200,000	3.734,8
AA	5,48	19,4%	gering	1	51 €	200,000	1.976,9
GS	1,42	5,0%	sehr hoch	4	408 €	200,000	4.098,1
Summe	28,27	100,0%					86.634,3 €

Somit ergibt sich für die WEA02 eine Ersatzgeldhöhe für den Eingriff in das Landschaftsbild von **86.643,30 €**.

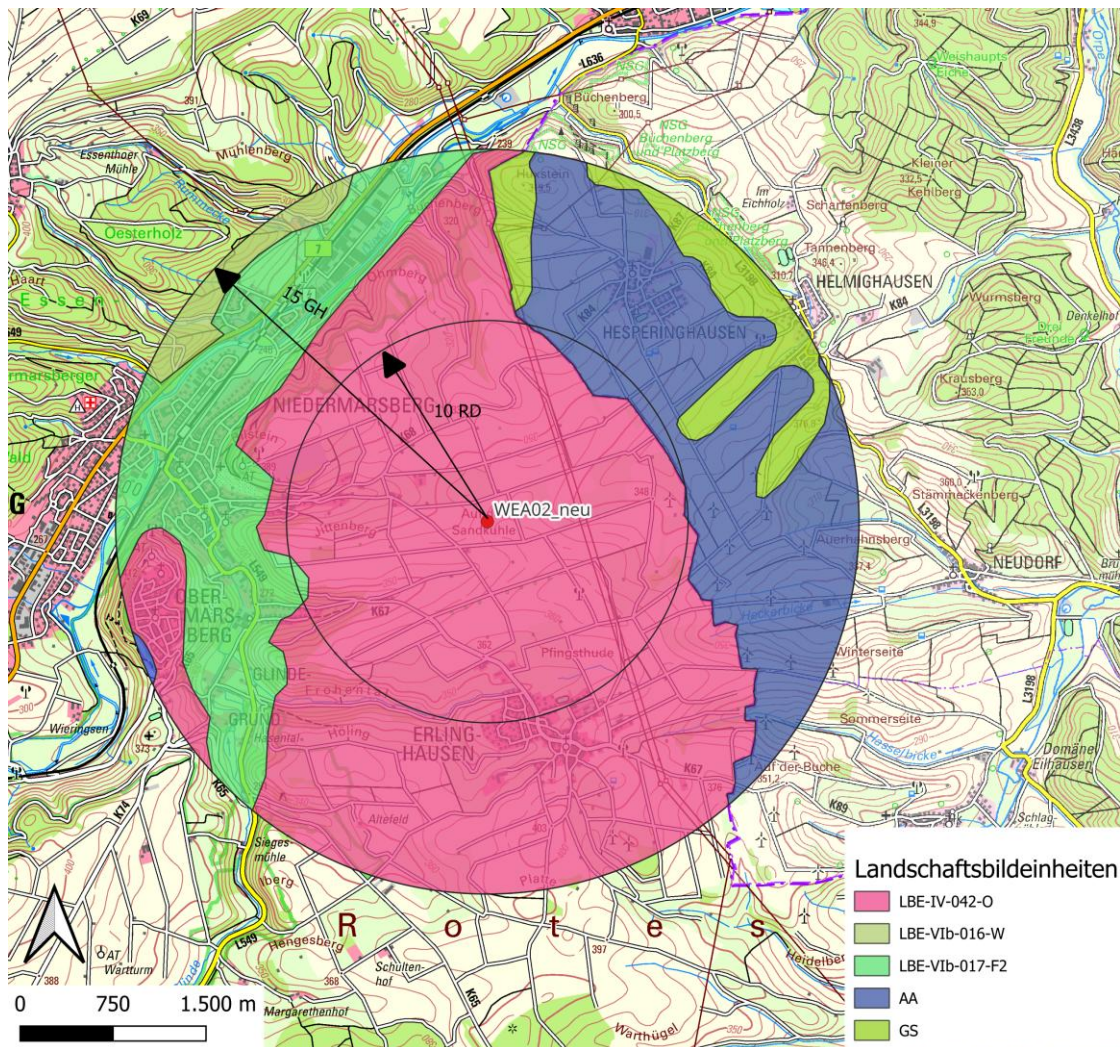


Abbildung 3: Landschaftsbildeinheiten im Radius der 15-fachen Gesamthöhe der WEA02

Stellungnahme zu Kapitel F. Zusammenfassung der Kompensation

Die geplante Typenänderung der WEA02 verursacht nur geringfügige Änderungen des Kompensationsbedarfs.

Für die Errichtung der Anlage WEA02 des Anlagentyps Vestas V162-7.2 MW mit 119 m Nabenhöhe und einer Gesamthöhe von 200 m ergibt sich für den Eingriff in das Landschaftsbild ein Kompensationsbedarf in Höhe von

86.643,30 €.

Für den Eingriff in die Biotoptypen ergibt sich ein Kompensationsbedarf von

4.329 Biotopwertpunkten.

Stellungnahme zu Kapitel G. Kompensationsfläche

Der Kompensationsbedarf der WEA02 beträgt 4.329 Biotopwertpunkte. Es ist vorgesehen, auf dem Grundstück Gemarkung Niedermarsberg, Flur 2, Flurstück 63 (insgesamt 12.427 m²) eine entsprechende Kompensation vorzusehen.

Auf dem Grundstück findet aktuell eine intensive Grünlandnutzung statt, die zu einer extensiven Grünlandnutzung gewandelt werden soll. Hierdurch entsteht eine Aufwertung von 2 Biotopwertpunkten je Quadratmeter.

Somit ist für die Kompensation der WEA02 eine Fläche von 2.164,5 m² heranzuziehen (vgl. Abb. 4).

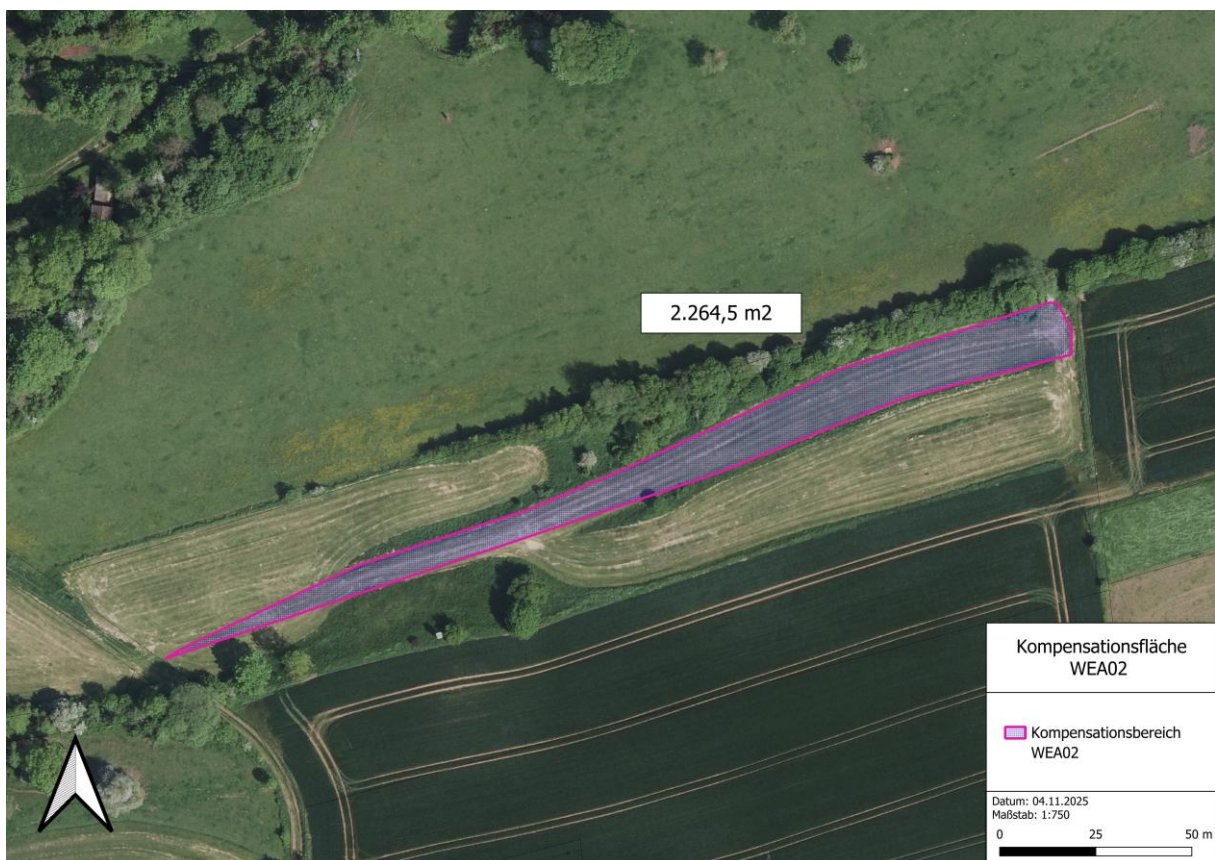


Abbildung 4: Kennzeichnung der Kompensationsfläche für die WEA02 auf dem Flurstück 63, Flur 2, Gemarkung Niedermarsberg

Die vorliegende Stellungnahme zur Standortverschiebung der WEA02 wurde nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Die dem Verfasser zugänglichen Informationen und Unterlagen wurden mit höchster Sorgfalt dargestellt, ausgewertet und bewertet.

Für die Richtigkeit, der zur Verfügung gestellten resp. zugänglichen Unterlagen kann naturgemäß keine Gewähr übernommen werden.

Borchen, im November 2025

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'M' followed by a horizontal line and a small flourish.

Dr. Marcel Welsing